

Göttliches Continuo. Kein Stern ohne Himmel.

15.09.2016, 15:37 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Marcolinihaus Moritzburg*



Nacht über dem Marcolinihaus.

22. Sept 2016 19H Marcolinihaus

Als Begleiter von Virtuosen wie Quantz, Buffardin und Richter und als Solist war der königliche Kammerlautenist Silvius Leopold Weiss nicht nur am Hof in Dresden gefragt und hoch dotierter Lautenstar - das Continuo-Spiel, Thema am 22. Sept in La Serata Camillo. Den Kern, die Struktur dessen, was wir Barockmusik nennen, bildet der sogenannte Generalbass, Basso continuo (ital. „fortlaufender, ununterbrochener Bass“); oder kurz: Continuo, quasi Rythmusgruppe, die den Laden zusammenhält.

„Der General Bass ist das vollkommste Fundament der Music welcher mit beyden Händen gespielt wird dergestalt das die lincke Hand die vorgeschriebene Noten spielet die rechte aber Con- und Dissonantien darzu greiffet damit dieses eine wol klingende Harmonie gebe zur Ehre Gottes und zulässiger Ergötzung des Gemüths und soll wie aller Music, also auch des General-Basses Finis und End-Ursache anders nicht, als nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn. Wo dieses nicht in Acht genommen wird, da ist keine eigentliche Music, sondern ein teuflisch Geplerr und Geleyer.“ - schreibt 1738 Johann Sebastian Bach in seinen „Vorschriften und Grundsätze zum vierstimmigen Spielen des General-Bass oder Accompagnement“. In dieser Kunst besonders versiert und ein dafür passendes Harmonieinstrument spielend war der Lautenist S L Weiss aus Grottkau/Grotkow in Schlesien. Als Lautenist arbeitete er u.a. in Breslau, Kassel, Düsseldorf; Rom, bevor er dann 1718 nach Dresden an die Hofkapelle berufen wurde. Er spielte hier Solo-Konzerte und war als Continuo-Spieler an vielen Ensemble-Aufführungen beteiligt und gefragter Begleiter der zahlreichen anderen Solistenstars am Hof. Johann Friedrich Reichardt schrieb 1805: „Wer die Schwierigkeiten der Laute für harmonische Ausweichungen und gut ausgeführte Sätze kennt, der muß erstaunen und kann es kaum glauben, wenn Augen- und Ohrenzeugen versichern, dass der große Dresdner Lautenist Weiss mit Sebastian Bach, der auch als Klavier- und Orgelspieler groß war, in die Wette phantasiert und Fugensätze ausgeführt hat.“

Ophira Zakai (Laute), Dora Ombody (Travers-Flöte), Luise Haugk (Barockoboe) und Inka Döring (Barockcello) spielen in bester Continuo-Tradition wechselnd einander kontinuierlich begleitend Musik von Quantz, Telemann, Dornel, Hotteterre, Richter und Weiss, tänzerisch fröhliche Rythmen für unsere letzte - hoffentlich laue - Sommernacht bei La Serata Camillo im Marcolinihaus.

22. Sept 2016 19H

Marcolinihaus Fasanerie 5

01465 Moritzburg 035207 99 230

Eintritt frei - Austritt erbeten. Bitte Reservieren.

www.facebook.com/LaSerataCamillo

www.La-Serata-Camillo.de

Material Bilder Txt unter:

https://www.dropbox.com/sh/l9ha144mitfo3qy/AADE9_DI4l3lLiETbqzcycKba?dl=0

Portrait

Zum Marcolinihaus

Um 1770 entstand unter Kurfürst Friedrich August III. unweit des Moritzburger Schlosses am Bärnsdorfer Großteich das Fasanenschlösschen mit Mole, Leuchtturm, Hafen und Dardanellen als verspätetes Rokoko-Idyll. Das benachbarte Marcolinihaus wurde in den Jahren 1771/72 durch Graf Camillo Marcolini als eigenes Wohnhaus aus einem vorhandenen Fasanenwärterhaus um- und ausgebaut. Marcolini ließ ein Tafelzimmer im Obergeschoss mit vorzüglichen Wandbildern ausmalen, vergleichbar denen im Fasanenschlösschen. Nach dem Tod Marcolinis 1814 wurde das Haus zum Forsthaus umgebaut. Nach Jahren der Vernachlässigung begann Mitte 2008 der Gastronom Sylvio Stelzer als neuer Eigentümer schrittweise die Sanierung. Auch das Tafelzimmer wurde wiederhergestellt, die Wandmalereien restauriert und in eine rekonstruierte Raumfassung eingebunden. Der so entstandene Saal kann nunmehr für festliche Veranstaltungen genutzt werden, wie denen der kleinen Konzert-Reihe LA SERATA CAMILLO – EIN ABEND VOLLER GENUSS im Hause des Grafen Marcolini.

News-ID: 918715 • Views: 1038 (Stand: 16.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/918715/Goettliches-Continuo-Kein-Stern-ohne-Himmel-.html>